

5950
73

Arthur Meitrowitz

Berlin

portrait de dame
de l'avis Mellery.

II mars 1933.

C.

Monsieur,

Comme suite à votre lettre du 6 mars courant, j'ai l'honneur de vous faire savoir que le tableau que vous offrez en vente n'entre pas dans le programme des acquisitions actuellement poursuivies pour nos collections. La situation économique ne nous permet d'envisager, pour le moment, des acquisitions nouvelles que lorsqu'il s'agit d'une occasion tout à fait exceptionnelle. D'autre part, notre Musée d'art moderne conserve déjà de nombreuses oeuvres de l'artiste auquel vous faites allusion.

Je vous remercie de l'obligeance que vous avez eue de me soumettre votre proposition et vous prie d'agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Le Conservateur en Chef,

Monsieur Arthur Matrowitz
Mainauerstrasse, 10-II
Berlin-Friedenau

Arthur Matrowitz

Berlin-Friedenau , den 6. März 33
Mainauerstr. 10 II
Rheingau 3996

Monsieur

le directeur
des musées royal

B r u x e l l e s
=O=O=O=O=O=O=O=

Seitens der Preussischen Akademie der Künste in Berlin, wo kürzlich die Ausstellung " Hundert Jahre belgische Kunst " stattfand, erfahre ich, dass das Kgl. Museum in Brüssel unter anderen Bildern auch Werke des als bedeutender Maler geschätzten Künstlers

" Xavier Mellery (1845 - 1921) "

ausgestellt hatte.

Es dürfte Sie interessieren, dass ich ebenfalls im Besitz eines

Originalgemälde von Mellery aus dem Jahre 1876, signiert: ~~M~~ 1876

bin; in wundervoller Ausführung ein Damenportrait mit seelenvollen Augen, dunklem Haar in weisser Décolleté - Toilette darstellend, Bildgrösse ca 50 x 60 cm, mit antikem echt vergoldeten Rahmen.

Falls Sie Interesse hätten, dieses Bild käuflich zu erwerben, stelle ich ergebenst anheim, mir schnellstens ein angemessenes Angebot zu machen.

Die Echtheit des Bildes ist garantiert; denn es dürfte von Interesse für Sie sein, dass das Portrait meine verstorbene Mutter, geb. Ida Wiese, in ihren Jugendjahren darstellt, für die Mellery während eines Studien-Aufenthaltes in Lüneburg (1875-76) besonders schwärmte, sodass er als Präsent zu ihrer Hochzeit mit meinem Vater anno 1876 dieses Portrait malte. Die Signierung des Bildes erfolgte nachträglich , ca. 10 Jahre später während eines Besuches von Mr. Mellery bei meinen Eltern in Berlin. Vorher hatte Mr. Mellery in Lüneburg meine Mutter auch schon in einem anderen deutschen Märchen-Gemälde als "Dornröschen" gemalt, so dass die Gesichtszüge beider Bilder die gleichen sind und auch hierdurch die Echtheit des in meinem Besitz befindlichen Bildes von Mellery bezeugt ist. Das Werk dürfte daher, da es eine Herzensangelegenheit des Künstlers

Bl. II.

Monsieur le directeur des museés royal, Bruxelles. Blatt II

=o

Künstlers Mellery darstellt, für das Königliche Museum von besonderem Interesse sein.

Jedoch müsste Besichtigung in meiner Privat-Wohnung in Berlin durch Ihren Vertrauensmann und Ankauf bis 15. dieses Monats erledigt sein.

Einer gefl. Nachricht gern entgegensehend, empfehle ich mich Ihnen,
Monsieur le directeur

mit vorzüglicher Hochachtung

Arthur Hadowitz